

Der Schluchtensteig

1. Etappe

| Haltestelle | Zeit | Bus Nr. | Bemerkung |
|-------------------------|--------------|---------|---------------------|
| Bonndorf Rathaus | ab 9.40 Uhr | 7346 | Nur an Schultagen |
| Stühlingen Schulzentrum | an 10.04 Uhr | | Nicht in den Ferien |
| Oder | | | |
| Bonndorf Zentrum | ab 10.13 Uhr | 7346 | Mo-Fr in den Ferien |
| Stühlingen Bahnhof | an 10.45 Uhr | | außer an Feiertagen |

Stühlingen – Blumberg, 19 km (bis Wutachmühle 26 km)

Der Schluchtensteig beginnt in Stühlingen, wenige Meter von der deutsch-schweizerischen Grenze entfernt, zu Füßen von Schloss Hohenlupfen dem Wahrzeichen der Stadt an den Ufern der Wutach. Zeit für einen Blick ins Städtle oben am Bergfuß, dessen Altstadt nach habsburgischem Vorbild erbaut wurde, sollte schon sein, ehe es dann der Wutach folgend talaufwärts bis nach Weizen geht. Hier ist der Talbahnhof der berühmten „Sauschwänzlebahn“. Über vier Viadukte und durch sechs Tunnels, einer davon der zweitgrößte Kehrtunnel Europas, windet sich die einst als strategische Bahnlinie errichtete heutige Museumsbahn auf 25 Kilometern ins 231 Meter höher gelegene Blumberg hinauf. Ein Stück geht es bis Grimmelshofen an der Bahnlinie entlang und dann hinein in die Wutachschlucht.

Als schmaler, stellenweise durchaus ausgesetzter Pfad, schlängelt sich der Schluchtensteig durch fast senkrechte Felsflanken und zieht, sich immer mal wieder um Felsnasen knickend, langsam bergauf. Gut, dass der Weg im Wald verläuft. So kann man sich auf seine Füße konzentrieren, bis der Aussichtspunkt Wutachflühen erreicht ist.

Ein kurzer Tiefblick, durchschnaufen und auf geht's in Richtung Buchberg. Wichtig ragt der „südliche Torturm“ der Blumberger Pforte über dem 350 Meter tiefer liegenden Schluchtgrund auf. Das kostet noch einmal ordentlich Puste auf dem Schlussanstieg zur Gipfelhütte. Oben öffnet sich ein herrliches Panorama auf die zurückliegenden Flühen und die Etappen der nächsten beiden Wandertage in der Wutachschlucht.

Mit dem Linienbus geht es dann nach Bonndorf zurück.

| Haltestelle | Zeit | Bus Nr. | Bemerkung |
|------------------------------|--------------|---------|---------------------|
| Blumberg, Zollhaus Bhf | ab 15.50 Uhr | 7338 | Nur an Schultagen |
| Weizen B314, Stühlingen | an 16.12 Uhr | | Nicht in den Ferien |
| Weizen B314, Stühlingen | ab 16.27 Uhr | 7346 | |
| Bonndorf Schulzentrum | an 16.55 Uhr | | |
| Oder | | | |
| Blumberg Zollhaus Bhf | ab 18.08 Uhr | R 900 | Mo-Fr in den Ferien |
| Hüfingen Bahnhof Mitte. | an 18.26 Uhr | | außer an Feiertagen |
| Hüfingen Bahnhof Mitte Gl.2. | ab 18.51 Uhr | S-Bahn | |
| Neustadt Bahnhof | ab 19.34 Uhr | 7258 | |
| Bonndorf Rathaus | an 20.14 Uhr | | |

a
b
B
O
n
n
d
o
r
f
f

2. Etappe

| Haltestelle | Zeit | | Bus Nr. | Bemerkung |
|--------------------------|-------------|-------------|---------|---------------------|
| | Ferien | Schule | | |
| Bonndorf Rathaus | ab 7.46 Uhr | ab 7.22 Uhr | 7346 | Mo-Fr |
| Stühlingen Bahnhof | an 8.15 Uhr | an 7.53 Uhr | | außer an Feiertagen |
| Stühlingen Bahnhof | ab 8.22 Uhr | | 7338 | Fützen umsteigen |
| Blumberg Am Stadtbrunnen | an 9.08 Uhr | | R 913 | |

Blumberg – Schattenmühle, 20 km

Treppen und kleine Leitern führen von Blumberg durch die kleine Schlucht des Schleifenbachs mit seinem Wasserfall zurück zur Wutach. Wo heute der kleine Bach ins Tal springt strömte einst die Feldberg-Donau vom eiszeitlichen Seebachgletscher als einer der Hauptquellflüsse der Donau entgegen. Die Ur-Wutach hatte ihr Quellgebiet weiter südlich, zapfte aber im Verlauf der Erdgeschichte durch Erosion allmählich das Stromgebiet der Donau an und lenkte schließlich deren Wasser in Richtung Rhein um. In Achdorf ist die Wutach wieder erreicht. Für ein kurzes Stück ist das Tal eher lieblich denn schluchtartig. Wer Zeit und Glück hat, kann Biber bei ihrer Arbeit beobachten, oder sie zumindest hören. Hinter dem Sägewerk Wutachmühle ändert sich die Landschaft abrupt. Das Tal schnürt sich zusammen, eng rücken steile Wald- und Felsflanken aneinander. An manchen Stellen bleibt für den Wanderweg nur noch ein schmaler Sims zwischen senkrechter Felswand und reißendem Fluss. Der Wutachaustritt wird passiert, wo das knapp drei Kilometer flussaufwärts versickernde Wasser eindrucksvoll aus dem Berg sprudelt – so nimmt man zumindest an, denn der Beweis steht auch heute noch aus. Felsengalerien bauen sich über Urwäldern auf, weit oben blitzt die Sonne durch das dichte Blätterdach. Eine eindrucksvolle Landschaft als Begleiter am Weg zur Schattenmühle (Bushaltestelle). Mit dem Linienbus geht es dann nach Bonndorf.

Eine weitere Alternative wäre der ca. 4 km vor der Schattenmühle mögliche frühzeitige Ausstieg aus der Schlucht nach Boll. Verlassen Sie kurz nach Bad Boll die Schlucht in Richtung Boll. Dort steht dem Wanderer das ganze Jahr die Buslinie 7344 zur Verfügung. Des Weiteren kann in Boll auch übernachtet bzw. sich gepflegt werden. Dieser Bus bringt die Gäste ebenfalls nach Bonndorf. Der Ausstieg nach Boll ist im Verhältnis zur Lotenbachklamm-Variante um ca. 5 km kürzer."

Von der Haltestelle oberhalb der Lotenbachklamm geht es dann um 16.07 / 17.07 / 18.07 / 19.07 Uhr zurück nach Bonndorf

| Haltestelle | Zeit | | Bus Nr. | Bemerkung |
|---------------------|-----------|-----------|---------|----------------------|
| | Ferien | Schule | | |
| Schattenmühle ab | 17.46 Uhr | 17.45 Uhr | 7344 | v. 17.04. - 10.10.21 |
| Bonndorf Rathaus an | 17.56 Uhr | 17.55 Uhr | | Mo-Fr, außer Feiert. |

3. Etappe

| Haltestelle | Zeit ab 1.5.21 | Bus Nr. | Bemerkung |
|--------------------------|----------------|---------|--------------------|
| Bonndorf Rathaus | 8.40/9.40Uhr | 7258 | Mo-Sa, außer Feier |
| Gündelw. Lothenbachklamm | 8.48/9.48Uhr | | tag |

Lothenbachklamm muss dieser Tour voraus geschoben werden.

Vom 18.04. 10.10.21 Ab Bonndorf-Martinsgarten 9.16 und 10.16 Uhr (Ferien) direkt zur Schattenmühle (Schulzeit) Ankunft Schattenmühle 9.25 bzw. 10.25 Uhr

Schattenmühle – Schluchsee- Oberfischbach, 18 km (bis Lenzkirch 13 km)

Schmale Pfade, atemberaubende Felskanzeln mit den Resten kühner Burgen, die allgegenwärtig rauschende Wutach und zwei lohnende Abstecher lassen auch diesen Abschnitt zu einem tagesfüllenden Erlebnis werden. Gleich am Beginn lohnt ein Abstecher in die nahe Lothenbachklamm. Nur wenige Meter sind es von der Schattenmühle bis zum Klammeingang. Ein paar Schritte später rauscht schon der erste Wasserfall durch die eng beieinander stehenden Felsen. Wurzelstufen und Leitern führen höher und bieten nach jeder Biegung eine neue Wasserfallstufe. Direkt an der Schattenmühle zieht der Schluchtensteig steil den Waldhang empor, führt dann ein ganzes Stück angenehm horizontal über dem Talgrund entlang und steigt kaum merklich zum nördlichen Talrand auf die Baar hoch. Kurzes Durchschnaufen inmitten wogender Kornfelder und Wiesen, ehe es wieder zurück zur Schlucht geht. Die wird mit einem Paukenschlag erreicht. Kaum ist das Rauschen wieder zu hören, stehen die wenigen Reste des Räuberschlossle auf einem 80 Meter hohen Felsen direkt über einem der wildesten und eindrucksvollsten Schluchtabschnitte. Es gibt keinen besseren Rastplatz! Unter der nahen Ruine Stallegg donnert die Wutach mit ohrenbetäubendem Getöse über die Staustufe des Flusskraftwerks Stallegg, dem ältesten seiner Art in Baden, das von 1889 bis 1979 das fürstliche Schloss und die Brauerei Fürstenberg mit Strom versorgte. Ein Steg führt über den mit viel Schwung einmündenden Rötenbach. Ein schmaler Bergpfad zieht ins Tal und macht neugierig – bis zum großen Wasserfall kann man schon einen

Blick riskieren. Dann geht es weiter der Wutach folgend flussaufwärts. Lange Geröll-Reißen ziehen vom Hörnle bis in den Fluss, über Stock und Stein wird die Haslachmündung erreicht. Ein hoher Steg führt ein letztes Mal über die Wutach, dann wendet sich der Weg der Haslachklamm zu, klettert über den imposanten Rechenfelsen zum Hölllochfelsen und erreicht auf der Trasse der einstigen Haslachtalbahn bald darauf Lenzkirch. Durch das romantisch-stille Schwendetal ist es vom traditionsreichen Luftkurort nicht mehr weit ins Ziel nach Oberfischbach.

| Haltestelle | Zeit | Bus Nr. | Bemerkung |
|---------------------------|-------------|---------|--------------------|
| Fischbacherhöhe Fischbach | 15.26/17.26 | 7257 | Mo-Fr außer Feier- |
| Lenzkirch Kurpark | 15.33/17.33 | | tag |
| Lenzkirch Kurpark | 15.52/17.52 | 7258 | |
| Bonndorf Rathaus | 16.14/18.14 | | |

4. Etappe

| Haltestelle | | | Bus Nr. | Bemerkung |
|-----------------------------|----|----------------|---------|--------------|
| Bonndorf Rathaus | ab | 6.40/10.40 Uhr | 7258 | Mo-Sa. außer |
| Lenzkirch Kurpark | an | 7.04/11.04 Uhr | | Feiertag |
| Lenzkirch Kurpark | ab | 11.23 Uhr | 7257 | |
| Fischbach, Fischbacher Höhe | | 7.53/11.29 Uhr | | |

Schluchsee-Oberfischbach – St. Blasien, 20 km

Vom bezaubernden Bergdörfchen Oberfischbach führt eine (fast) schluchtenfreie Etappe nach St. Blasien. An diesem Tag bestimmen liebliche Täler und bewaldete Höhenzüge das Bild. Auf Erlebnisse muss trotzdem nicht verzichtet werden. Vom hoch aus den Tannen- und Fichtenwäldern ragenden Bildstein (1.134 m) dem höchsten Wegabschnitt am Schluchtensteig, schweift ein weiter Blick vom Feldberg über den tiefblauen

Schluchsee hinweg bis zu den Alpen. Im Zickzack geht es hinunter an den größten Schwarzwaldsee. Glück für alle, die jetzt Badezeug dabei haben! Dann taucht der Schluchtensteig wieder in dichte Wälder ein. Es duftet würzig nach frischem Harz, Tannenhäher sitzen laut schimpfend in den Bäumen, Königskerzen und Lupinen leuchten violett und blau um die Wette. Farne, Moose und Heidelbeersträucher säumen den Weg nach Muchenland. Ein paar uralte Schwarzwaldhöfe stehen zwischen Oberem und Unterem Habsberg, die Dächer weit herunter gezogen, um dem hier erbarmungslosen Winter zu trotzen. Das gleiche verträumte Bild bietet sich im Nachbarweiler Althütte, ehe es immer merklicher bergab geht. Bald schon dringt ein vertrautes Geräusch an die Ohren. Wasser rauscht über eine Felsstufe, fächert auf wie ein Schleier und sucht sich mit viel Getöse durch eine steile Talkerbe seinen Weg nach St. Blasien hinab. Kurz vor Etappenende kommt am Windberg-Wasserfall also doch noch der Schluchtenliebhaber auf seine Kosten. Dann klappt der Mund auf. Riesig, völlig überdimensioniert steht der Dom St. Blasius inmitten der Wälder und Berge. Die gewaltige Kuppel gehört mit ihren 62 Metern Höhe und einer Spannweite von 36 Metern zu den größten Kirchenkuppeln Europas. Der Wandertag durch stille Wälder endet grandios inmitten der herrlichen Parkanlagen zwischen dem Ufer der Alb und dem Dom.

| Haltestelle | | Zeit | Bus Nr. | Bemerkung |
|------------------------|----|---------------|---------|--------------------------------|
| St. Blasien Busbahnhof | ab | 17.00 / 18.08 | 7319 | Mo-Fr außer |
| Seebrugg Bahnhof | an | 17.19 / 18.29 | | Feiertag |
| Seebrugg Bahnhof | ab | 17.30 / 18.30 | 7342 | an Schultagen in den Ferien |
| Grafenhausen Rothaus | an | 17.37 / 18.37 | | an Schultagen in den Ferien |
| | an | 17.36 / 18.36 | | |
| Grafenhausen Rothaus | ab | 17.39 / 18.39 | 7343 | an Schultagen in den Ferien |
| | ab | | | |
| Bonndorf Rathaus | an | 17.55/ 18.55 | | |

Quelle: Text: Faltplan Schluchtensteig Fahrpläne www.efa-bw.de Alle Angaben ohne Gewähr!

5. Etappe

| Haltestelle | Zeit | | Bus Nr. | Bemerkung |
|-----------------------------|---------------|---------------|---------|-------------|
| | An Schultagen | In den Ferien | | |
| Bonndorf Zentrum ab | 9.43 Uhr | 8.57 Uhr | 7343 | Mo-Fr außer |
| Grafenhausen Rothaus an | ---- | 9.13 Uhr | | Feiertag |
| Grafenhausen Rothaus ab | ---- | 9.15 Uhr | 7342 | |
| Seebrugg Straßenkreuzung an | 10.21 Uhr | 9.20 Uhr | | |
| Seebrugg Straßenkreuzung ab | 10.31 Uhr | 9.31 Uhr | 7319 | |
| St. Blasien Busbahnhof an | 10.50 Uhr | 9.50 Uhr | | |

St. Blasien – Todtmoos, 19 km

Vom heilklimatischen Kneipp-Kurort St. Blasien im tiefen Tal der Alb will der hölzerne Aussichtsturm am 1.039 Meter hohen Lehenkopf erst einmal erreicht sein. Gut, dass am Lusthausfelsen noch einmal eine Gelegenheit zum Verschnaufen und Schauen im Wegverlauf eingebaut ist. Weiche Waldpfade leiten vom Turm hinüber zu den ersten Weidfeldern von Urberg und Dachsberg. Einzelne Höfe stehen am Weg über Rüttewies und Horbach zum idyllischen Klosterweiher. Ein kurzer Anstieg leitet den Weg hinauf auf die Hochfläche und hinüber nach Ibach, das ebenso verstreut wie verträumt in der weiten Landschaft liegt. 427 Menschen leben in dem in der Eiszeit vom Feldberggletscher geformten Hochtal und man möchte es ihnen am liebsten gleich tun. Der schönste Blick über den Ort mit seinen Walmdachhöfen und dem nach Süden streichenden Hotzenwald bis auf die Alpen bietet sich von der Kreuzgeschmückten Hügelkuppe über Ibach. Eine Panoramatafel erläutert die einzelnen Alpengipfel. Grasende Kühe stehen im wogenden Grasland am Weg zum Ibacher Kreuz. Wieder ändert sich das Landschaftsbild. Steil zickzack der Schluchtensteig in die Hohwehraschlucht hinab. Was sich so dramatisch anhört, entpuppt sich als romantische kleine Waldschlucht, die kaum Platz für Weg und Wehra lässt. Diese hüpf hier, kaum entsprungen, schon putzmunter über kleine Kaskaden und Absätze Todtmoos entgegen, das sich im Schutz seiner barocken Wallfahrtskirche ins Tal schmiegt.

| Haltestelle | Zeit | | Bus Nr. | Zeit | Bus Nr. |
|--------------------------|---------------|---------------|--------------|------|---------|
| | An Schultagen | In den Ferien | | | |
| Todtmoos Busbahnhof | ab 17.23 Uhr | 7321 | ab 17.39 Uhr | 7321 | |
| St. Blasien Busbahnhof | an 17. 44 Uhr | | an 17.59 Uhr | | |
| St. Blasien Busbahnhof | ab 18.00 Uhr | 7319 | ab 18.00 Uhr | 7319 | |
| Seebrugg Straßenkreuzung | an 18.16 Uhr | | an 18.16 Uhr | | |
| Seebrugg Straßenkreuzung | ab 18.31 Uhr | 7342 | ab 18.30 Uhr | 7342 | |
| Grafenhausen Rothaus | an 18.38 Uhr | | an 18.36 Uhr | | |
| Grafenhausen Rothaus | ab 18.38 Uhr | 7343 | ab 18.39 Uhr | 7343 | |
| Bonndorf Rathaus | an 18.55 Uhr | | an 18.55 Uhr | | |

6. Etappe

| Haltestelle | Zeit | Bus Nr. | Zeit | Bus Nr. |
|--------------------------|---------------|---------|---------------|---------|
| | An Schultagen | | In den Ferien | |
| Bonndorf Zentrum | ab 7.16 Uhr | 7343 | ab 8.57 Uhr | 7343 |
| Grafenhausen Rothaus | an 7.32 Uhr | | an 9.13 Uhr | |
| Grafenhausen Rothaus | ab 8.14 Uhr | | ab 9.15 Uhr | 7342 |
| Seebrugg Straßenkreuzung | an 8.21 Uhr | | an 9.20 Uhr | |
| Seebrugg Straßenkreuzung | ab 8.31 Uhr | 7319 | ab 9.31 Uhr | 7319 |
| St. Blasien Busbahnhof | an 8.50 Uhr | | an 9.50 Uhr | |
| St. Blasien Busbahnhof | ab 9.00 Uhr | 7321 | ab 9.55 Uhr | 7321 |
| Todtmoos Busbahnhof | an 9.19 Uhr | | An 10.14 Uhr | |

Todtmoos – Wehr, 22 km

Schlussakkord! Zuerst rechts der Wehra zieht sich der Schluchtensteig auf seiner sechsten Etappe über dem anfangs noch zahmen Tal nach Süden. Der idyllische Todtmooser Ortsteil Schwarzenbach wird passiert, ehe der Wanderweg bei Au in den Talgrund zurückkehrt. Nachdem die Flussseite gewechselt wurde, rücken die Talflanken dichter zusammen und werden steiler und felsiger. Noch einmal läuft die Landschaft zur Höchstform auf, scheint nicht wahrhaben zu wollen, dass das Ziel nahe ist. Bis zu 200 Meter hoch bauen sich die felsigen Bannwaldhänge über dem in der Tiefe schäumenden Fluss auf. Wieder wird die Seite gewechselt, um nun wieder rechts der Wehratalschlucht Wehr anzusteuern. Immer wieder bieten sich Tiefblicke oder Aussichten auf die östliche Talseite. Wer Glück und ein Fernglas dabei hat kann vielleicht die Gämsen beim Spielen beobachten und sich fragen, wie sie nur so behände durch die steilen Felswände von Kaiser- und Jägerfels springen können. Allmählich verliert der Weg an Höhe, bis die Staumauer des Wehra-Stausees überquert wird. Dann folgt lockeres Auslaufen am Fluss entlang zum Rathausplatz mit dem Alten und Neuen Schloss der Herren von Schönau , dem Zentrum der Weber- und Textilstadt Wehr.

| Haltestelle | Zeit | Bus Nr. | Zeit | Bus Nr. |
|--------------------------|--------------|---------|---------------|-------------|
| | Schule | | In den Ferien | |
| Wehr Bahnhof | ab 16.33 Uhr | 7320 | ab 16.37 Uhr | 7335 |
| Todtmoos Busbahnhof | an 17.00 Uhr | | an 16.51 Uhr | Brennet Bhf |
| Todtmoos Busbahnhof | ab 17.23 Uhr | 7321 | ab 17.13 Uhr | RB 30/Gl .1 |
| St. Blasien Busbahnhof | an 17.44 Uhr | | an 17.54 Uhr | Lauchringen |
| St. Blasien Busbahnhof | ab 18.00 Uhr | 7319 | ab 18.01 Uhr | 7345 |
| Seebrugg Straßenkreuzung | an 18.16 Uhr | | | |
| Seebrugg Straßenkreuzung | ab 18.31 Uhr | 7342 | | |
| Grafenhausen Rothaus | an 18.37 Uhr | | | |
| Grafenhausen Rothaus | ab 18.39 Uhr | 7343 | | |
| Bonndorf Zentrum | an 18.56 Uhr | | an 18.45 Uhr | |